

a) die Methan-Verfahrensanlage;

b) die Anlagen zur Aufbereitung des organischen Schwefelsulfids (S₂);

c) die Erzeugergeneratoren;

d) die Anlagen zur Erzeugung einer zusätzlichen Aufschmelze von 20.000 t/a Schwefel für die Aufbereitung zu Sulfid.

Unter der Leitung der Abteilung für die Schmelze-Produktion der D. I. G. sind die Anlagen für die Erzeugung der Schmelze in Betrieb und die D. I. G. trat in die Verwaltung der Anlagen ein. Für die Lieferung von Schwefel wird ein Pipeline-Netz nach Heydebreck und die Anlieferung von Schwefel von Heydebreck nach Flechhammer wird festgelegt.

I. Methanlieferungen von Flechhammer nach Heydebreck

1.) Lieferung

Schwefel-Verfahren verpflichtet nicht, das gesamte, im Werk Flechhammer anfallende Methan an die D. I. G. zu liefern. Der Methan-Teil ist vornehmlich im April 1943, mit Abschluß des ersten Ausbaus von Flechhammer, etwa Ende 1943, erreicht der Methan-Teil eine Menge von etwa 59.000 t/a, mindestens jedoch 50.000 t/a Methan. Mit Abschluß des zweiten Ausbaus, etwa Ende 1944, fallen weitere 27.000 t/a, mindestens jedoch 23.000 t/a Methan an. Mit Abschluß des dritten Ausbaus - vorausgesetzt, daß die Baureife-Erklärung für den dritten Ausbau erteilt wird - fallen weitere 27.000 t/a, mindestens jedoch 23.000 t/a an.

2.) Mengenschwankungen

Die Gaslieferung erfolgt gleichmäßig über die 8760 Stunden des Jahres, daraus ergeben sich folgende Mindestmengen pro Stunde:

- Für den ersten Ausbau 8.000 Nm³
- Für den zweiten Ausbau 3.650 Nm³
- Für den dritten Ausbau 3.650 Nm³